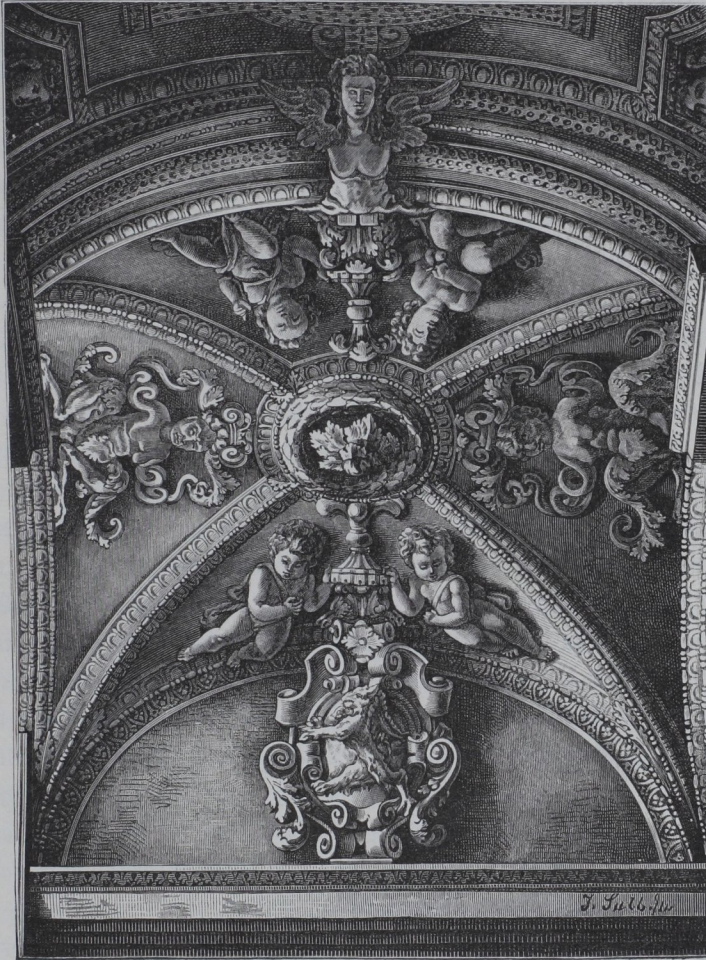


störend auf. Erstere prangt in lebhafter Gliederung, mit dreifacher Pilasterstellung übereinander, reichlichem Sculpturenschmuck an Statuen und decorativem Beiwerk; alle anderen Seiten dagegen wie auch die Kuppel zeigen kahles, fast trotzig aufsteigendes Gemäuer,



Gewölbedecoration im heutigen Regierungsgebäude in Salzburg.

außer den Fenstern durch wenige Linien belebt. Man fühlt sich dabei an die vorerwähnten gleichzeitigen Festungsbauten Solaris gemahnt, die dem guten Meister wohl ebenso viel zu schaffen geben mochten wie der Dom. Dennoch wirken diese ungemein klar entwickelten Massen kaum minder bedeutend als die schmuckbeladene Front. Dazu trägt besonders auch die herrliche freie Stellung des Gebäudes inmitten dreier großen Plätze, wie sie den alten Kathedralen selten beschieden ist, bei.